

Hard Asset- Makro- 33/14

Woche vom 11.08.2014 bis 15.08.2014

Kaviar Sushi verwirrt die Masterplaner

Von Mag. Christian Vartian

am 17.08.2014

1) Zuerst zum verwirrenden Vordergrund, welcher die Märkte verwirren soll und einem Masterplan folgt:

Chinas Wachstum genau auf Plankurs- bloß der Energieverbrauch fällt stark, wie geht das?

Die US Retail Sales enttäuschten den zweiten Monat in Folge mit 0% im Juli bei Erwartung 0,2%. Der PPI sank von 0,4% im Juni auf 0,1% im Juli. Disinflation.

Im Core PPI erreichten die Zahlen mit 0,2% die Erwartung von 0,2%.

Die Jobless Claims stiegen auf 311.000.

US Manufacturing stieg um 0,4 Prozent im Juli, höher als erwartet und als einzige Zahl auch glaubhaft, denn die Qualität der US- Industrieprodukte nimmt bei konstanten Preisen tatsächlich laufend zu (von niedrigem Niveau kommend aus vor 2006)

Offiziell wird die Berg- und Talfahrt von Gold mit den US- Jobless Claims erklärt. In den Intelligenzkreisen kursiert schon etwas richtiger der Deutsche ZEW, auf den Gold invers (also nach oben) reagierte, das war es aber auch nicht wirklich.

Dazu entsetzliche Zahlen zur physischen Nachfrage mit diversen Daten von -30% bis noch schlimmer und das bei Minenförderungsplus von angeblich 10%, Horrorzahlen also. Und die waren es auch nicht, wohl auch weil sie falsch sein müssen, sie passen nicht zu Hedgequoten, Vorverkaufsquoten etc.

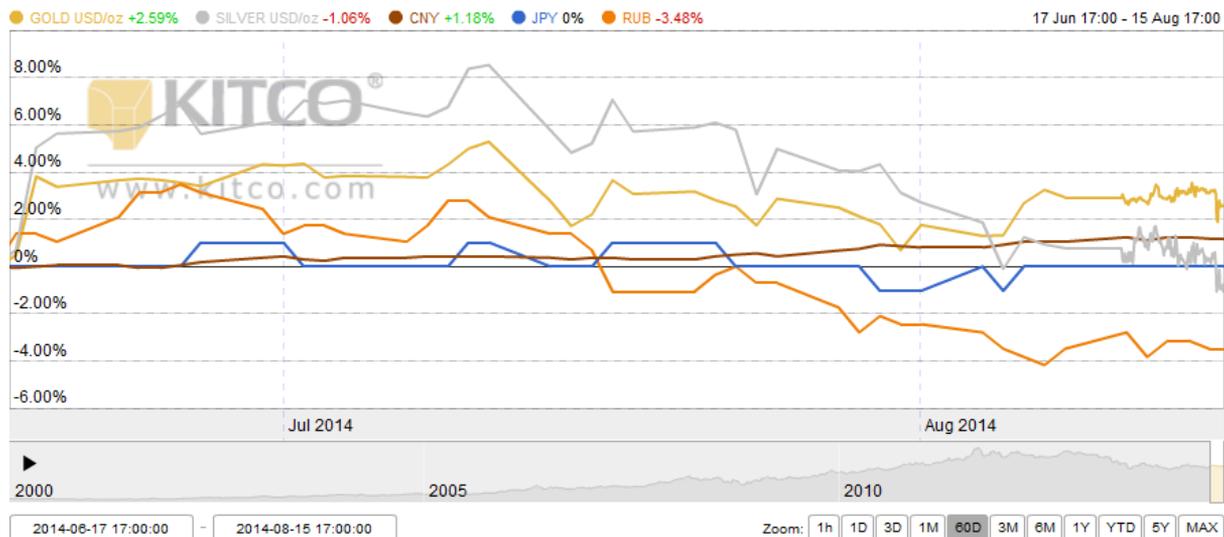
Interessant ist aber, dass der Markt nicht reagierte, er hätte schwer einbrechen müssen. Es kauft jemand die Dips und das nach einem nirgendwo erklärten Schema.

Geopolitisch ebenfalls nur Verwirrung, gut für die Bondmärkte. Die echte US-Industrieerholung ist gut für die US- Aktienmärkte.

Soweit das Bild, aus dem man keine Richtung erkennt und welches aussieht, wie gemäß Masterplan hingemalt.

2) Warum steigt dann mein Lieblingsasset Palladium gegen alles und alleine? Weil jemand in Edelmetall diversifiziert!

3) Weil offenbar zwei Starke nicht (mehr) mitspielen, beide im geographischen Osten, einer davon aber politischer Alt- Wessie. Man sieht es an der wahren derzeitigen Impulskorrelation des Goldpreises:



Gold reagiert wie Japanische Yen und Russische Rubel. Beides keine Währungen, welche andere als die eigenen Zentralbanken in der Hand hätten. Der JPY wird im Gegenteil von der halben Welt geschuldet.

Mit dem Chinesischen YUAN dagegen: Kein Verhältnis, der siamesische Dollar-Zwilling der USA ist derzeit genau so abgeschaltet wie die (angeblichen) US- Rivalen Deutschland, England, Australien- ohne diesen zuzuschreiben, sie seien im gleichen Team Rivalen der USA, was sie nicht sind.

Der abschmierende Silberpreis (wie erwartet und diesmal als einziges Metall gehedgt) zeigt auch deutlich, dass das England-Australien gegen USA Tauziehen Pause hat. Geschockt schauen alle US- Rivalen und dabei Dollar- Abhängigen (US, UK, AU, CN, DE...) auf den toten Winkel, der sich da auftut, auf den Fremdkapitalexporteur Nr. 1 der Welt Japan und den Eigenkapitalüberhäuften Russen, die beide den USD NICHT BRAUCHEN und zwar nur diese 2 brauchen ihn nicht, er braucht sie. Die 2 sind außerdem Nachbarn (Seenachbarn) und mehr als hart im Nehmen.

Gut anschnallen ist angesagt! Der Masterplan, der die Märkte verwirren soll, hat plötzlich einen Rivalen. Und dieser KANN, wenn er will, weil ihm der USD egal ist.

Nur die besseren US- Industrieprodukte und daher unsere Überzeugung, dass ausgewählte Aktien des S&P 500 deutlich besser sind als Staatsanleihen mit bald negativer Rendite und hohem Ausfallrisiko ändert auch der neue Rivale nicht. Bessere US- Industrieprodukte stören ja auch niemanden, es ist so ziemlich alles Andere aus den USA (außer das delikate Rindfleisch und die köstliche Küche), von

dem die Welt bald genug hat. Wohl haben DE, UK, CN auch genug, die brauchen aber den USD zum Exportieren, zum Werterhalt ihrer Ersparnisse....weil DE, UK, CN...GLOBALISTEN sind und Globalisten dürfen keinen Einbruch des Globalismus zulassen, DIES IST IHRE SCHWÄCHE ALS RIVALEN DER USA!

Japan und Russland sind GESCHÄDIGTE des Globalismus und sie brauchen keinen Dollar. Hier Rohstoffe, dort Industrie zum Abwinken, perfekte Ergänzung, direkter Seeweg, beide historisch mit Heldenmut. Und Gold folgt ihnen. Und die Reservebank an anderen Globalismusgeschädigten, beginnend bei Frankreich, der restlichen Romanischen Welt, Teilen der Islamischen Welt (die von der eigenen Verunglimpfung durch westlich gezüchtete Radikale auch mehr als genug hat..) ist sehr sehr gut gefüllt so wie wohl die Goldtaschen des Heiligen Stuhls und vieler Islamischer Ölförderer auch.

Es sieht daher nach aktuellem Erkenntnisstand so aus, als ob sowohl die USA als auch ihre bisher völlig versagenden Rivalen der Gruppe a) China, Deutschland wie der Gruppe b) um die Britische Krone ein lautes „Die Zeit ist abgelaufen, geht aus dem Weg ihr zahnlosen Memmen“ zugerufen bekommen.

Dies konnten Sie anderenorts nun sicher nicht lesen und wir werden weiter unsere Spitzenposition in der Pattern Recognition ausbauen. Der wahre Film ist unser Erkenntnisziel und das ist von immenser Bedeutung für das eigene Investment und das eigene Vermögen.

Wir prophezeien nicht, wir erforschen. Nun noch ein technisches Detail: Falls die BoJ den JPY hochschnellen ließe, deflationiert das System bis über die CDS-Trigger-Levels, der Crash nimmt an den CDS-Trigger-Levels „nukleare“ Fahrt auf und das war es (nicht nur mit dem US-gestützten Finanzsystem, mit den Plänen und Assets der US-Rivalen auch). Das ist nur eine technische Fähigkeitsbeschreibung und diese ist real. Wir sagen absolut nicht, dass die BoJ das tun wird. Wir sagen: Sie KANN und NIEMAND kann sie daran hindern. Der CDS Hintergrund dürfte auch der Grund sein, warum die Rivalen der USA, die globalismusabhängig sind, nämlich DE, CN, UK....derart die Hose voll haben, am derzeitigen Chaos etwas zu ändern. Irgendwann müssten sie die Reflation durch die USA (und damit den Sieg der von ihnen abzulösen gewünschten USA) zulassen. Ihre Politik des Salamtaktierens scheint an die Zeitgrenze gestoßen zu sein, andere haben da weniger Angst.

Wir werden uns genau ansehen, ob ausreichendes Streicheln von Tokyo und Moskau durch alle Systemerhaltungswilligen vorliegt, um die 2 am Drücker zu besänftigen, derzeit sieht es nicht danach aus, eher das Gegenteil.

Die Pattern Recognition sieht bei Gold noch immer Positives. *Es gibt ja 2 Möglichkeiten, einen Bärenmarkt zu beenden: die schnelle mit Selling Climax (V förmiges Final Low unter hohem Volumen von welchem aus der Kurs stark steigt) oder eben aufsteigende Tiefs. Gold zeigt derzeit aufsteigende Tiefs, solange es so bleibt, wird auch dies ein Ende des Bärenmarktes, nur dauert dieser Weg länger und kann leichter durchbrochen werden. Die höheren Lows setzen sich fort.*

Sub Portfolio Precious Metals: Sub Portfolio Precious Metals: **Au 36%, Ag 21%, Pd 31%, Pt 12% (unchanged)**

Sub Portfolio Stock Market: 15% S&P 500, Rest: AAL, AAPL, ABT, ALTR, BTU, C, CCL, CHK, CSG, CVS, EDE, EWI, EWU, EXPE, FB, HERO, HOS, IEP, INFA, JOE, JPM, KMI, KO, MKRYF, MMAB, MRVL, NOK, RFMD, RBCN, SAN, SCG, SIMG, TMUS, TWTR, UNG, VZ, WMT, AIG, ADSK, BAC, FCG, FEU, HAL, JOF, MOS, RHT, TBF, WAG, AGPPY, HNRG, MDM, PPP, RIO, RNO, SWC, TAHO, JNJ, PEP, T, TPCA; 50% Cash für Zukäufe **(adapted)**

S&P 500 resistance levels are 1975, 2000, and 2017; support levels are 1950, 1925, and 1911.

Sub Portfolio Bonds (w/o leveraged interest trade with scenario hedge): 50% US 10y, 50% Cash. **(adapted)**

leveraged interest trade with scenario hedge: On special demand with separate contracts.

Die Publikation der Portfolios wird für Nichtkunden im September eingestellt, die Nutzung ist schon jetzt kostenpflichtig.

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX- Schluss):

Gold (Au) sank von EUR 975,28 auf 972,77; minus 0,26%

Platin (Pt) sank von EUR 1095,90 auf 1082,76; minus 1,20%

Palladium (Pd) stieg von EUR 639,21 auf 663,67; plus 3,83%

Silber (Ag) sank von EUR 14,84 auf 14,58; minus 1,76%

Silberzahlungsmittel ist auf dem Zahlungsmittelwert in EUR.

Gold/Oil: 13,70 (VW 13,45) + f. Au

Dow/ Gold: 12,77 (VW 12,64) - f. Au

Grosses Gefäß (Firmentyp): Unser Musterportfolio:

Mit systemtheoretisch, nachrichtengesteuerten, drehpunkt- und liquiditätsinduziert eingesetzten Futures short (mit 25% Cash-Unterlegung, damit hoher Reserve zusätzlich zur Trade Margin) konnten (nach Abzug der SWAP-Kosten) **0,9%** auf 100% und in Goldwährung erzielt werden. Im physischen Portfolio **stieg** der Gewinnsockel in der Währung Gold um **0,8753%**

Muster-Portfolio

	Depot - bislang	Depot – neu	Empfehlung
Gold (Au)	12 %	12 %	halten
Platin (Pt)	10 %	10 %	halten
Palladium (Pd)	29 %	29 %	halten
Silber (Ag)	14 %	14 %	halten
Extern individ.			
Zahlungsmittelsilber	2 %	2 %	verbunkern/ halten
Gold	24 %	24 %	verbunkern/ halten
Silber	5 %	5 %	verbunkern/ halten
Platin	2 %	2 %	verbunkern/ halten
Palladium	2 %	2 %	verbunkern/ halten

Performance 2014 in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2014 = 100)

Muster-Portfolio	107,22	kum. inkl. 2010 bis 2013: 182,88
Mit Asset- Management (kalk.)	132,43	kum. inkl. 2010 bis 2013: 928,77

Performance 2014 in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 877,12 EUR/oz Au zum 1. Jan 2014 = 100)

Muster-Portfolio	118,91
Mit Asset- Management (kalk.)	146,87

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.

Darstellung der optional ergänzenden Methodik „Hedgen“ von Aktienindizes also dessen, was wir neben der Haupttätigkeit der physischen Portfolioallokation bei Aktienindizes/ Aktien noch tun:

Ganze Aktienindizes oder Aktiensubindizes werden als Aktienstücke (Einzelaktien, die den Index bilden) gekauft. Das kostet Reaktionsgeschwindigkeit, bringt aber die Dividende. Und trotzdem stoppen wir Kursrückgänge sehr schnell, aber nicht durch Verkauf der Aktien, sondern durch Hedgen derselben, mit sell to open des entsprechenden Futures. Bei neutraler oder positiver Kurserwartung wird die Futureposition geschlossen, der Aktienbasket floatet wieder mit dem Markt.

**Bei Einzelaktien ist Hedgen nicht wirtschaftlich sinnvoll*

Darstellung der optional ergänzenden Methodik „Hedgen“ von Edelmetall im großen Gefäß, also dessen, was wir neben der Haupttätigkeit der physischen Portfolioallokation noch tun:

1) Die 80% physisches Portfolio, gehalten in Edelmetallbarren Au 12,5 KG, Pt 5 KG, Pd 3 KG, Ag 30 KG liegen im Eigenlager und sind vom Geld (von den 20%) getrennt. Die Portfoliogestaltung und das physische Asset- Management erfolgen durch gezielten Tausch Metall gegen Metall.

Ein Swap, welcher ab und zu durchgeführt wird, ist ein Tausch Zug um Zug. Es besteht kein Verweilen in Geld noch Gegenpartierisiko (Metallverlustrisiko). Das kann man auch so machen, dass man einen Zeit-Zielkurs anbietet: Tausche 1 Unze Gold Zug um Zug gegen 40 Unzen Silber in einem Monat. Je nach Erwartung zur Höhe des Kreuzpreises zwischen den Metallen in einem Monat macht der pot. Gegenpart es oder nicht. Aber durchgeführt wird es nur Zug um Zug. Wieder kein Verweilen in Geld noch Gegenpartierisiko (Metallverlustrisiko). Immer nur Zug um Zug, Barren gegen Barren.

* der als gemanagte Teil bezeichnete von den 80% sind Gesellschafterdarlehen an das Investitionsgefäß und kein Stammkapital (das sind nur die 20%). Somit hat jeder für seinen Kredit ein Pfandrecht und kann diesen auch innert vereinbarten Fristen fällig stellen und mit seinem Pfand (seinem Metallteil) auch austreten. Er muss nur die lokale Umsatzsteuer bei Entnahme des weißen Metallteiles (Pt, Pd, Ag) zahlen und kann sein Metall abtransportieren.

* der als verbunkert bezeichnete Teil ist überhaupt nicht im Investitionsgefäß bzw. dessen Lager, sondern bei den Aktionären, jeder für sich. Er wird „virtuell“ mitbetreut (man muss es nur wissen, dass es sie gibt, man muss sie nicht haben)

2) **Die 20% Geld** für Hedges, gehalten in USD, sofern nicht in der weit mehr als erforderlichen Margen- Hinterlegung von Futures Short gebunden.

Da können schwere Verluste eintreten, scheinbar. Real aber nicht, hier erläutert warum:

Wären die 20% nicht nur juristisch alleine, sondern auch volkswirtschaftlich, dann wären sie im krassen Risiko. Sie sind aber volkswirtschaftlich nicht alleine, sondern dazu da, bei Liquiditätsrückgang in der freien M1 Edelmetall zu beschützen.

Bsp. : Unser Liquiditätsradar zeigt einen Einbruch an. Wir verkaufen den jeweiligen Edelmetallfuture und halten weit mehr als erforderlichen Margen (nämlich $\frac{1}{4}$ des Underlyingpreises) vor, womit sich die Position mit Hebel 4 gegenläufig zu Metall bewegt. a) Das war richtig: Die Shorts steigen viel stärker, als das Metall sinkt. b) Es war falsch (sehr

selten) Die Shorts sinken, aber das Metall ist gestiegen, weil es bei Liquiditätszunahme ja steigt (und es ist 4 Mal so schwer gewichtet!)

Einen Verlust aus den 80% und aus den 20% zu erzielen ist nicht möglich. Gewinn in USD macht eine solche Vorgehensweise natürlich auch nicht- bei Liquiditätsrückgang nicht. Wenn alles ruhig läuft (Normalfall Inflation in der freien M1) lässt man nun die 20% in USD und die 80% Metall steigen von selbst und da kommt dann der Gewinn her (gemessen in USD).

Bei einem Systemcrash, falls wir diesen nicht sähen (was nicht anzunehmen ist, denn so etwas kommt mit Liquiditätsschock) aber dennoch unterstellt, können die 20% genauso sicher oder verloren sein wie eine Spareinlage bei einer Bank, da sie Cash und „im System sind“. Da aber im Falle eines Systemcrashes die 80% also das physische Metall nach oben explodieren, was Gold & Co. bei Systemende natürlich täten (Vervielfachung) ist auch dies kein Problem. Hätte man falsch gehedgt würde der Short Future bei Metallausbruch ohnehin wertlos sein, daher ist es egal, ob die Gegenpartei (hier die CME) defaultet oder nicht.

Man sieht also:

* Selbst das Risiko der Poolung in einer Einheit ist keines, denn das Metall ist Gesellschafterdarlehen und kann entnommen werden.

* Es gibt keine Risikoverbindung Metall mit Geld.

* Selbst das Geld (20%) ist viel sicherer, als es scheint, weil es „gegengewichtig“ eingesetzt wird. Es ist mit dem Metall nicht verbunden, es weiß aber, dass es das Metall gibt. Das ergibt einen Hedge. Der Future selbst hat als Gegenpartei immerhin eine ganze Börse und nicht eine bestimmte Bank oder einen Optionsemittenten.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.